# Mit heiligem Geist ins neue Jahr

**Liebe Pfarreiangehörige – liebe in der Pfarrei Engagierte – liebe Freunde von Heilig Geist**

Erinnern Sie sich an das 50 Jahr Jubiläum unserer Kirche, das wir im vergangenen Jahr gefeiert haben? Mir kommen zuerst viele schöne Begegnungen und eine fröhliche Stimmung der vielen Kinder in den Sinn, die am Samstag mitgefeiert haben.
Was mir – und ich hoffe einigen von Ihnen auch – aber wohl länger in Erinnerung bleiben wird, sind die bunten Tauben, die in der Kirche und im Pfarreizentrum aufgehängt waren.
Schön, dass ein viele von Ihnen eine Taube zu sich nach Hause mitgenommen haben! Denn sie ermutigen uns, in diesen wohl für alle bedrückenden Zeiten die Hoffnung zu bewahren, dass unser Leben schön und lebenswert ist, trotz allem!
Sie helfen uns, den Blick nicht nur auf die allgegenwärtigen humanitären, wirtschaftlichen und ökologischen Krisen zu richten, sondern trotzdem das Liebenswerte zu sehen, das uns jeden Tag begegnet: wenn Menschen einander mit «heiligem Geist», liebevoll und achtsam begegnen, wenn sie einander stärken und helfen. Und darin Gottes Wirken zu sehen, der uns so geschaffen hat, dass wir füreinander, so verschieden wie wir sind, zum Geschenk werden können.
Die Tauben, die ja Boten symbolisieren, sie erinnern uns, dass Gott nie aufhört, uns – mir persönlich – entgegenzugehen, ganz gleich auf welche Irrwege wir geraten mögen. Und auch, dass wir selbst solche Botinnen und Boten des heiligen Geistes sind!
Ja, unser Glaube – und die Hoffnung und die Liebe, an der festzuhalten unser Glaube uns zugleich aufträgt wie ermöglicht -, sie sind rational nicht begründbar.
Und sie bewirken auch keine «Wunder» im Sinn von etwas äusserlich Sichtbarem oder Messbarem.
Aber wenn unser Glaube uns zum Nächsten führt, geschieht, was weder erklärbar, noch verstehbar, noch planbar ist: Begegnung, Nähe, Vertrauen.
Dann werden Menschen einander zum Segen, sie können ahnen, dass und wie Gott wirkt in ihnen und im Anderen:
in der Begegnung, die immer «neu» werden lässt, die den Horizont des Einzelnen übersteigt und darum «transzendent» ist.

Wie wünschen Ihnen Jahr mit vielen solchen Begegnungen, ein gesegnetes neues Jahr 2024!

**Es grüsst Sie im Namen des Pfarreiteams**
***Matthias Braun, Gemeindeleiter***

# Pfarrei Heilig Geist aktuell

## Pfarrei

**Gottesdienste im Januar**

**6./7. Januar**
**Sa 18.00** Eucharistiefeier
**So 10.00** Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Pia Föry, Mitsing-Gottesdienst mit den Sternsingern, anschl. Neujahrsapéro

**13./14. Januar**
**Sa 18.00** Eucharistiefeier
**So 10.00** Eucharistiefeier

**20./21. Januar**
**Sa 18.00** Eucharistiefeier
**So 10.00** «Mitenand- Gottesdienst» Wortgottesdienst gemeinsam mit der kath. Behindertenseelsorge, es singt der «Weischno»- Chor

**27./28. Januar**
**Sa 18.00** Eucharistiefeier
**So 10.00** Eucharistiefeier

**Sternsinger-Aussendungs-GD**

**So 7.1.2024 10 Uhr, Kirche**
Die Sternsinger sind 1.–6. Klassler-Innen, die verkleidet als Könige den Menschen den Segen bringen.
«**C**hristus **b**enedicat **m**ansionem»:
**20+C+M+B+24**

**Sa 6.1. 9–16 Uhr/So 7.1. 9–15 Uhr**
Was sie als Lohn sammeln, geht an: Aktion «Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit».
**Anmeldung** der Kinder und wer einen Besuch wünscht zu Hause bei:
**I. Prigl**, iprigl@kathhoengg.ch

**Jahreskonzert der «gospelsingers» in der Kirche**

**So, 14. Januar, 15.30 - 17.00 Uhr**

Kassenöffnung ab 14.30 Uhr
Eintritt: Erwachsene 20.–,
Kinder bis 16 Jahre gratis.
Der kleine Höngger Gospelchor singt mit viel Motivation traditionelle und neuere Gospels und Spirituals. Die Band begleitet mit Klavier, Gitarre, Bass und Schlagwerk.

**@ktivi@- Vortrag: Künstliche Intelligenz – Segen und Gefahr**

**Di, 18. Januar, 14.30 Uhr**
Vortrag von Guido Berger, Leiter Digital-Redaktion Radio und Fernsehen

Alle reden über Künstliche Intelligenz – nachdem das Internet Wirtschaft und Gesellschaft durcheinandergewirbelt hat, steht nun möglicherweise eine weitere grosse Umwälzung an. Obwohl an Künstlicher Intelligenz schon beinahe so lange geforscht wird, wie es Computer gibt, schien es doch immer eher Science-Fiction als Realität zu sein. Das hat sich geändert -nach grossen technologischen Sprüngen in den letzten Jahren ist KI plötzlich da und drängt sich nicht nur in das Bewusstsein, sondern auch in immer mehr Bereiche des Lebens. Unser Referent erklärt in diesem Vortrag, was mit Künstlicher Intelligenz gemeint ist, wie generative KI, wie ChatGPT oder Midjourney funktionieren, wo die Möglichkeiten und Grenzen der Technologie liegen und wer nun wovor Angst hat. Stimmt das mit KI generierte Portrait von ihm mit der Wirklichkeit überein? Diese und alle weiteren Fragen werden an diesem interessanten Vortrag beantwortet.
Im Namen der @KTIVI@ - Kern gruppe *René Marin*

**Exerzitien im Alltag**
**Dienstag, 16. / 23. / 30. Januar / 6. Februar, 19.30 - 20.30 Uhr**
**In Zusammenarbeit mit Guthirt**
**«Hören, wer ich sein kann»**
Von allen fünf Sinnen ist der Gehörsinn der differenzierteste. Die Ohren beherbergen den Gleichgewichtssinn, gelten daher auch als Empfänger und Träger des seelischen Gleichgewichts. Spirituell gesehen ist das Ohr das Tor zur Seele, das uns hören lässt auf die eigene, innere und auf die Stimme Gottes. In den Exerzitien im Alltag sind wir eingeladen, Worte der Psalmen und Worte von Benediktinerinnen des Klosters Fahr zu hören. Worte, die uns bewegen und vielleicht sogar verwandeln. Nähere Infos bei Ingeborg Prigl oder auf unserer Homepage. Herzliche Einladung!

**Eltern- Kind- Treff «Wirbelwind»**

**Freitag, 19. Januar,**
**9.30 bis 11.30 Uhr**
im Pfarreizentrum
Für Kinder bis Kindergartenalter und ihre Eltern; man kann jederzeit dazukommen. *Nicole Jacot*

**Gesucht werden Freiwillige für das Einpacken des Fastenopferversand**
Wir suchen Freiwillige, die am **Dienstag, 30. Januar, von 9.00 bis ca. 12.00 Uhr** mithelfen, die Fastenopfer- Unterlagen einzupacken. Bitte melden Sie sich im Sekretariat: Tal. 044 311 30 30 oder info@kathhoengg.ch

**Dank allen Freiwilligen**
**Viel Licht und Freude haben Freiwillige unserer Pfarrei mit ihrem grossen Engagement das ganze Jahr hindurch, aber ganz besonders im Advent bereitet! Allen, die für den Basar gekranzt, gestrickt, gebacken und verkauft haben, die für's leibliche Wohl gesorgt haben,**

**die Kerzen gezogen und das Familienkonzert möglich gemacht haben, sei herzlich gedankt! Ebenso wie unseren Chören, Lektor*innen und Ministrant*innen, die Gottesdienste und wunderbare Konzerte gestaltet haben, der Samichlausgruppe, den auch diesmal begeisternden Krippenspielkindern samt Team, und nicht zu vergessen**

**den Erzähler*innen der Adventskalendergeschichten: ihnen sind nicht nur leuchtende Kinderaugen zu verdanken, sondern auch sichtlich bewegte Erwachsenengesichter!**
**Im Namen des Pfarreiteams und des Pfarreirats danke ich auch allen Gruppen, die im vergangenen Jahr unser Pfarreileben bereichert haben!** *Matthias Braun*

**Neue Mitglieder im Pfarreirat**

An der Pfarreiversammlung vom 19. November 2023 wurden neu Elisabeth Lehmann und Gerald Scheweder, sowie die bisherigen Simonetta Frattolillo, Lydia Doornbosch Büttiker, Gerda Fäh und Jacqueline Züger für die kommende Amtszeit von drei Jahren gewählt. Herzliche Gratulation!
Zugleich wurde Susy Bucher verabschiedet – ihr herzlichen Dank!
*Jacqueline Züger, Präsidentin*

# Ausblick

**Kinderfasnacht im Pfarreizentrum**
**Samstag, 3.2., 14.30 bis 17.30 Uhr**
von vielen Kindern heiss ersehnt: die Kinderfasnacht, mit Pippo dem Clown und der Wilbert GilPanBand. Die Pfadi SMN organisiert Geisterbahn, Büchsenschiessen und Schminken, die besten Kostüme werden prämiert. *Joyce Otazo*

# Kontakt

**Pfarrei Heilig Geist**
**Limmattalstrasse 146**
**8049 Zürich**
**Telefon 043 311 30 30**
**info@kathhoengg.ch**
**www.kathhoengg.ch**

Wir freuen uns über Ihren Besuch und Ihr Engagement in der Gemeinschaft.

# «Leben heisst sich entfalten»

## Warum ich die Hoffnung nicht aufgebe, dass wir alle dazulernen und uns entwickeln können

Kennen Sie Kevin aus «Kevin allein zu Haus»? Wenn ja: so ungefähr wie Kevin war auch ich als Kind. Ich war ein «vorlautes» Kind, fand meine Mutter.
Und sie hatte leider recht: anderen zuzuhören war nicht meine Stärke. Wenn Erwachsene etwas erzählten, musste ich als 5 jähriger unbedingt loswerden, was ich schon wusste zu einem Stichwort. Oft passte das, was mir einfiel, nicht einmal zu dem, was die Person, die ich unterbrach, eigentlich sagen wollte.
Fast noch schlimmer war es, wenn ich mir eine Meinung gebildet hatte, und nicht einsehen wollte, dass andere anders dachten, oder noch mehr wussten als ich, dass meine Meinung eben nicht der Weisheit letzter Schluss war.
Meine Mutter hat mir etwa 40 Jahre später gestanden, dass sie mit Schrecken ihre eigenen Fehler in meinem Verhalten wiedererkannte. Damals aber nannte sie mich «Nervensäge» und «Habrecht», was nur meinen Trotz anstachelte.
Mein Vater hingegen machte mir keinen Vorwurf. Er nahm sich Zeit.
Er machte mit mir am Wochenende lange, spannende Wanderungen durch dichtesten Wald, über Bäche, Stock und Stein, so wie wir beide es liebten.
Bald spürte ich, dass nicht miteinander reden müssen, sondern zusammen schweigen können Menschen einander näherbringt, dass wir in Stille oft einander stärker wahrnehmen, uns näher sein konnten. Und wenn ich etwas erzählte, hörte er mir zu, stellte nicht viele Fragen, aber ich spürte, er interessiert sich sehr für mich, und für das, was hinter dem steckt, was ich sage, wie ich sein möchte, wofür ich mich interessiere.
Bald spürte ich: so wie mein Vater möchte ich Menschen zuhören können, nahe sein können.
Wohl deshalb habe ich später Kommunikation, Sprechwissenschaft studiert, und auch in diesem Beruf gearbeitet.
Bis heute frage ich mich, ob ich ohne diese Wanderungen mit meinem Vater solche Nähe zu Freunden, Vertrauen in mich selbst und auch meinen Beruf als Seelsorger hätte finden können.

Ich wünsche uns allen, dass wir auch in diesem Jahr solchen Menschen begegnen, die tiefer sehen, denen wir uns anvertrauen können, die uns ermutigen, Neues zu wagen und uns zu entfalten.
Und dass wir selbst so ein Mensch für andere sein können! «Es guets Nois»! *Matthias Braun*